

DANIEL AUNER



Daniel Auner ist seit seiner Jugend als Violinist international gefeiert und gleichzeitig tief in der reichen musikalischen Tradition seiner Heimatstadt Wien verwurzelt. Der "Meistergeiger" (Die Presse) und Gewinner des KlassikPreis Österreich, des Eugène Ysaÿe Wettbewerbs sowie Preisträger weiterer internationaler Violinwettbewerbe ist bei renommierten Orchestern und bei wichtigen Musikfestivals weltweit zu Gast; oftmals auch als Primarius seines Streichquartetts, des Auner Quartetts.

Treffend bescheinigt ihm das Magazin klassik.com „Wendigkeit, Gelöstheit, durchaus im Sinne kapriziösen Wienertums, aber auf der Grundlage einer gedanklich wie spieltechnisch geordneten, also dem Text und der ihm vorgegebenen Atmosphäre gegenüber sehr verantwortungsvollen darstellerischen Haltung“.

In Wien geboren und aufgewachsen, stand er von Kindesbeinen an fest in der reichen musikalischen Tradition seiner Heimatstadt wie seiner Familie und war schon früh ein regelmäßiger Besucher der Wiener Nationalbibliothek und der Stiftung Mozarteum Salzburg. Sein profundes Wissen und seine ganzheitliche Durchdringung der musikalischen Ausdruckswelt drücken sich nicht nur in seinen Interpretationen aus, sondern auch in den dramaturgisch durchdachten Konzeptionen seiner Programme und ihrer Präsentation.

Dass eine Künstlerpersönlichkeit wie Daniel Auner sich mit Hingabe auch der Lehre widmet, erscheint angesichts des Vorgenannten nur logisch und erstaunt allenfalls angesichts seines jungen Alters. Seit 2018 unterrichtet Auner als Professor für Violine und Kammermusik an renommierten Privat-Konservatorien in Wien; seit 2020 ist er zusätzlich im Vorstand der Fritz Kreisler-Gesellschaft, die u.a. den alle vier Jahre stattfindenden Fritz Kreisler-Wettbewerb veranstaltet. Regelmäßige Vermittlungsprojekte führen ihn zudem in Schulen, wo er die junge Zuhörerschaft mit Humor und Einfühlungsvermögen für die Musik zu begeistern vermag.

Im Jahr 2020 übernahm er die künstlerische Leitung als Generalmusikdirektor des Mödlinger Symphonischen Orchesters. Als Dirigent tritt Daniel Auner zusätzlich weltweit mit verschiedenen anderen Symphonieorchestern auf. Sein Studium absolvierte Auner bei Christian Altenburger, Igor Ozim und Boris Kushnir; heute führt ihn seine Karriere auf die großen Podien der Welt, sowohl in der Position des Solisten als auch als passionierten Kammermusiker: Die Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten und Orchestern führt ihn in die größten Konzertsäle und Musikfestivals der Welt: Zu nennen sind DirigentInnen wie Andres Orozco-Estrada, Theodor Guschlbauer, Josep Caballé-Domenech, Lee Mills, Peter Kuhn, Ben Palmer, Peter Guth oder Marta Gardolinska, Orchester wie das Tonkünstler Orchester Niederösterreich, die Bergischen Symphoniker, Russische Philharmonie, Orchestra Philharmonique de Strasbourg, Saint Paul Chamber Orchestra, Bournemouth Symphony Orchestra, Orquestra Sinfónica Portuguesa, Orquestra Sinfónica Brasileira, Bergische Symphoniker, Bruno Walter Chamber Orchestra oder die Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein. Seine Konzerte führen ihn in das Wiener Konzerthaus, den Wiener Musikverein, Suntory Hall, Tokyo Opera City Hall, Dom Musiki Moskau, Philharmonie St. Petersburg, Palais des Beaux Arts Brüssel, Teatro Nacional de Sao Carlos Lissabon u.a.

Daniel Auner gründete 2015 in Wien das „Auner Quartett“. Mit diesem Streichquartett sowie dem „Wiener Mozart Trio“ tritt er zusätzlich regelmäßig in vielen der bedeutenden europäischen Konzertsäle auf. Als leidenschaftlicher Kammermusiker spielt er zudem regelmäßig in freier Besetzung mit PartnerInnen wie Emmanuel Tjeknavorian, Julia Hagen, Patrick Demenga, Jan Vogler, Dennis Russell Davies, Cristian Budu, Ingrid Fujiko-Hemming, Pavel Gililov, Robin Green, Hannfried Lucke u.a.

Seine mittlerweile 13 veröffentlichten CD-Aufnahmen sind bei den Labels ARS Produktion, Gramola Vienna, Capriccio, Coviello und Preiser Records erschienen; seine CD „Dialog mit Mozart“ (Gramola) wurde von der internationalen Presse besonders hoch gelobt und vom renommierten Strad Magazin als „CD des Monats“ gefeiert. Radio und TV-Produktionen wie z.B. die Eröffnung des Festival de Radio France in Montpellier liegen vor, die Produktion „Caprice Viennois“ auf Einladung des Mitteldeutschen Rundfunk MDR in Leipzig sowie Konzertaufnahmen des ORF, Radio Klassik, Radio France Musique, Radio Clásica de RNE, TV Globo Brasilien, ORF 1 und ORF 2.

Daniel Auner wird als Kulturbotschafter Österreichs im Förderprogramm „New Austrian Sound of Music“ seit vielen Jahren engagiert. Die musikvermittelnden Auftritte bringen ihn auch in Länder wie Brasilien, Brunei, Indonesien, Malaysia, Mexico, Belize, Tunesien, Iran, Kuwait, Südafrika etc.

Daniel Auner spielt auf einer Violine von Giovanni Battista Guadagnini, einer Dauerleihgabe aus der Sammlung wertvoller Streichinstrumente der Österreichischen Nationalbank, und spielt Saiten von Thomastik Infeld.



Gewinner des
Eugène Ysaÿe Wettbewerbs in Liège



Gewinner des
Gradus ad Parnassum Wettbewerbs in Wien



Endorsed Artist
Thomastik-Infeld Vienna



Daniel Auner spielt auf einer Violine von Giovanni Battista Guadagnini, gebaut in Mailand im Jahr 1752. Dieses Instrument gehört zu den schönsten Instrumenten aus der „Sammlung Wertvoller Streichinstrumente“ der Österreichischen Nationalbank und wird ihm als Leihgabe für seine Konzerttätigkeit dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.



MAX RICHTER

*Vivaldi: The Four Seasons (recomposed by Max Richter) **

Eine moderne Neubearbeitung von Antonio Vivaldis berühmtem Werk „Die Vier Jahreszeiten“. Max Richter, ein zeitgenössischer britischer Komponist, hat Vivaldis Originalkompositionen neu interpretiert und modernisiert, indem er Elemente des Minimalismus, elektronischer und zeitgenössischer Musik inkludiert. Diese Neuinterpretation ist für ihre frische und innovative Herangehensweise an ein klassisches Stück bekannt, Sie verbindet die barocke Sensibilität Vivaldis mit Richters eigenem stilistischen Ansatz und schafft so ein einzigartiges musikalisches Erlebnis.

* Leihmaterial via Wise Music Classical

ERICH WOLFGANG KORNGOLD

*Violinkonzert D-Dur Op. 35 **

Korngold, ein österreichisch-amerikanischer Komponist des 20. Jahrhunderts, war besonders für seine Filmmusiken bekannt, bevor er sich der klassischen Musik zuwandte. Sein Violinkonzert, das 1945 uraufgeführt wurde, ist für seine lyrischen Melodien und seinen romantischen Stil sowie für seine Verwendung von Themen, die Korngold ursprünglich für verschiedene Hollywood-Filme komponiert hatte, bekannt. Es verbindet die opulente Klangwelt des späten romantischen Stils mit Elementen der Filmmusik und gilt als eines der bedeutendsten Violinkonzerte des 20. Jahrhunderts. Daniel Auner wird dieses Werk auf einer Tournee mit dem Wiener Jeunesse Orchester 2024 in Rumänien spielen, eine CD Einspielung ist ebenso geplant.

* Leihmaterial via Schott Music

MICHAEL MCLEAN

*„Elements“ * Konzert für Violine und Streichorchester*

Michael McLeans Violinkonzert „Elements“ ist ein fesselndes Werk, das die vier Elemente der Natur - Erde, Feuer, Luft und Wasser - musikalisch einfängt. In diesem Konzert für Violine und Streichorchester kommt die Kunst der Imitation gekonnt zum Ausdruck, wobei die Musik die charakteristischen Eigenschaften und Stimmungen jedes Elements nachahmt. Durch die Verwendung von emotionalen Melodien und klanglichen Texturen, die eher dem Genre der Filmmusik ähneln, schafft McLean eine zugängliche und mitreißende Hörerfahrung. Die Musik ist freundlich und einladend, was sie zu einem ansprechenden Genuss für ein breites Publikum macht.

* Material direkt verfügbar

[Video live aus der
Cidade das Artes,
Rio de Janeiro](#)

KURT SCHWERTSIK

*Violinkonzert Nr. 2 Op. 81 **

Albayzin und Sacromonte

Zwei Sätze und ein Tango-Intermezzo für Violine und Orchester

Zeitungskritik von Konzert:

Virtuosität, Ein Kinderspiel

„Daniel Auners beseelte, auch glutvolle Violine entführt auf der Stelle in allerhöchste Lagen, auch er ein Meister der Balance und der Mühelosigkeit. Virtuosität? Ein Kinderspiel. Bei der Kadenz fällt er sich mit kurzen Pizzicati selber ins Wort, am Schluss des Finalsatzes entflucht er erneut himmelwärts.“

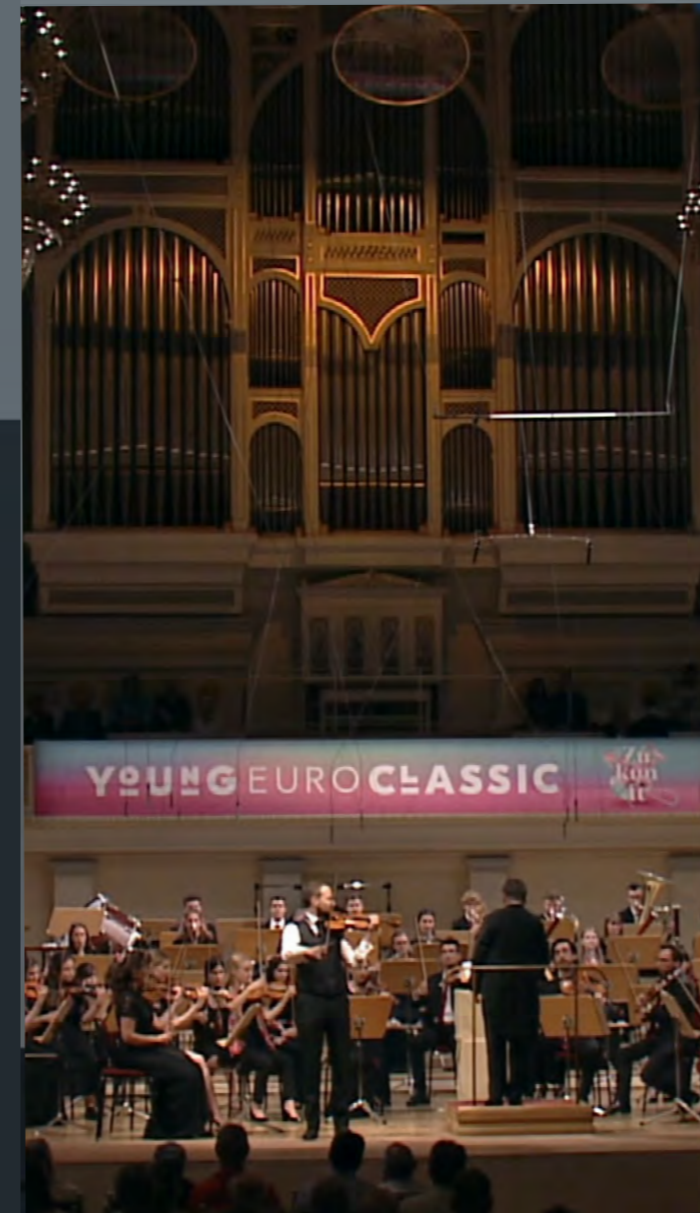
Der Tagesspiegel am 7. August 2021

* Leihmaterial via Boosey&Hawkes

[Link zum Artikel des
Tagesspiegels](#)



[Video live aus
dem Konzerthaus
Berlin](#)



ALBAN BERG

*Violinkonzert „dem Andenken eines Engels“ **

Das Violinkonzert von Alban Berg, ein Meilenstein der Zwölftonmusik, wurde 1935 als eines der zentralen Werke der modernen Violinliteratur komponiert. Berg verwebt in diesem Konzert technische Innovation mit tiefer Emotionalität, was es zu einem herausfordernden Stück sowohl für Interpreten als auch für Zuhörer macht. Daniel Auner interpretierte dieses anspruchsvolle Werk zusammen mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich im großen Saal des Wiener Konzerthaus für Ö1, und gewann damit den Klassik Preis Österreich in der Kategorie Violine. Diese Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung des Konzerts in der zeitgenössischen Musiklandschaft und würdigt die Bemühungen der Künstler, komplexe zeitgenössische Musik einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

* Leihmaterial Universal Edition



[Audio live aus dem
Wiener Konzerthaus](#)

WEITERE AUFNAHMEN

[F. Mendelssohn
Violinkonzert d-moll](#)

[F. Mendelssohn
Violinkonzert e-moll](#)

[A. Berg
Violinkonzert](#)

[L.v. Beethoven
Violinkonzert](#)